

Pressemitteilung

"Lockdown im Herbst verhindern!" Bauindustrie fordert gezielte Maßnahmen zum Impffortschritt

Wiesbaden, 03.09.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Die Bauwirtschaft fordert für den Herbst sichere und nachvollziehbare Regeln im Umgang mit dem Infektionsgeschehen. Ein weiterer Lockdown muss unbedingt verhindert werden", fordert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen. Ein neuer Lockdown wäre für die Bauwirtschaft in einer ohnehin schwierigen konjunkturellen Lage ein schwerer Schlag. „In der Pandemie wurden oft unter hoher Unsicherheit wichtige Entscheidungen getroffen. Es ist aber entscheidend, stets aktuelle und detaillierte Daten zum Infektionsgeschehen, zu seinen Ursachen und Folgen zu haben. Nur so können auch komplexe Auswirkungen auf die Wirtschaft besser verstanden, die Lockerungsmaßnahmen evaluiert, kann vor allem effektiv und schnell reagiert werden. Die Branche hat in Hessen und Thüringen frühzeitig vielfältige Maßnahmen zur Reduzierung der Infektionsrisiken in großer Verantwortung realisiert. Und alle Sozialpartner der Bauwirtschaft unterstützten von Anfang massiv die Impfkampagne. Es bedarf nun weiterer Anstrengungen, aber auch neuer Modelle, um den Impffortschritt zu verbessern. Unternehmen sollten die Vorlage eines 3-G-Nachweises zur Bedingung machen können dafür, dass Beschäftigte einen Betrieb betreten dürfen. Die Beschäftigten sollten nachweisen, ob sie geimpft, von einer

Covid-Erkrankung genesen oder negativ auf das Coronavirus getestet sind. Die Unternehmen brauchen klare Auskünfte, um mit zielgenauen Maßnahmen den Schutz der Gesundheit aller ihrer Mitarbeiter sicherzustellen. Es sollte jetzt zügig eine entsprechende Rechtsgrundlage erarbeitet werden“, so Dr. Burkhard Siebert. Der Bundestag wird sich voraussichtlich am kommenden Dienstag mit einer Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschäftigen.